

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 247

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern Montag, 21. Oktober 1940
Schweizerisches Handelsamtsblatt
Berne Lundi, 21 octobre 1940
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 247

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. 21660
 Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regist. Publitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660
 Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 247

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 98518—98542.
 Hansena A.-G. Glarus.
 Sanka-Brücke A.-G., Zürich.
 „Calanda“ Effekten- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Chur.
 Société Financière de Banque et de Change, anciennement Société de Gérance Financière de Genève S.A., Genève.
 Société de Gestion de la Banque de Genève, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln. Ordonnance n^o 3 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires ou fourragères.
 Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes an die Metzgereibetriebe (Metzgereien, Würstereien, Fleischhandlungen, Kuttlerereien, Därmerereien) und Fettschmelzen, betreffend die Fett-Rationierung. Instructions de l'Office fédéral de guerre aux boucheries, charcuteries, commerces de viandes, triperies, boyanderles et fonderies de graisse concernant le rationnement des graisses.
 Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln. Ordonnance n^o 4 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.
 Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes an die Produzenten und Verkäufer von Milch und Milchprodukten betreffend Ablieferungspflicht von Milch und Butter, Buttermationierung und Rahmverbot. Instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation aux producteurs et vendeurs de lait et produits laitiers concernant l'obligation de livrer du lait et du beurre, le rationnement du beurre et l'interdiction d'achat et de vente de la crème.
 Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe. Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de carburants liquides de remplacement.
 Peru: Konsularfakturen.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Die Geschwister Frau Hedwig Stämpfli-Stähli, Lengnau; Friedrich Stähli, Landwirt; Willi Stähli, Landwirt; Hans Stähli, Schmied; und Paul Stähli, letztere in Moosaffoltern, vermischen ihren Eigentümerschuldbrief vom 10. August 1925, Grundbuchsbelege 1/2302, per Fr. 45,000, haftend im I. Rang auf ihrem Heimwesen in Moosaffoltern, umfassend die Grundbuchblätter der Gemeinde Rapperswil Nrn. 948, 397, 405, 419, 953, 955, 957, 963, 965, 975, 979, 981, 983, 984, 988. Sie verlangen die Amortisation dieses Titels.

Gemäss Art. 870 ZGB. und 981 ff. OR. wird hiermit der unbekannt allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis spätestens am 17. Oktober 1941 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftlosklärung ausgesprochen wird. (W 398¹)

Aarberg, den 15. Oktober 1940.

Der Gerichtspräsident:
Schweingruber.

Es werden vermisst:

- Fr. 1500. —, Gült, angegangen 23. Januar 1874, errichtet von Johann Wandler, haftend auf Liegenschaft «Unterbrugglismatt» des Johann Wiest, Luthern.
- Fr. 2700. —, Schuldbrief, angegangen 15. Oktober 1915, errichtet von Geschw. Bühler, haftend auf Liegenschaft «Kleinfirst» des Alois Buob, Willisau-Land.
- Fr. 3000. —, Schuldbrief, angegangen 15. Juni 1926, errichtet von Frau Bertha Schärli-Meyer, haftend auf Liegenschaft «Spitzhöfli» der Frau Marie Steiner, Willisau-Land.

Der Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist bei unterfertiger Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung ausgesprochen würde. Art. 870 ZGB. (W 401¹)

Nebikon, den 15. Oktober 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
 Bureau Bern

Holz, Kohlen, Transporte. — 1940. 16. Oktober. Inhaber der Firma Karl Zenger, in Bern, ist Karl Zenger, von Erlenbach i. S., in Bern; güterrechtlich getrennter Ehegatte der Rosa Alice geb. Niederhauser. Holz- und Kohlenhandlung, Autotransporte. Neufeldstrasse 5 b.

Liegenschaftsvermittlungen. — 16. Oktober. Inhaber der Firma Ernst Lirgg, in Bern, ist Ernst Emil Gottfried Lirgg allié Mörri, von Signau, in Bern. Liegenschaftsvermittlungen; Nydeggestalden 6.

17. Oktober. Die Leineweberie Bern A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1939, Seite 982), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Oktober 1940 als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Robert Perren, von St. Stephan, in Bern. Derselbe zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten; seine Kollektivprokura ist erloschen.

17. Oktober. Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kreditinstitut des Bundes mit juristischer Persönlichkeit, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 280 vom 30. November 1937, Seite 2638), Dr. Max de Cérenville, Robert Sutter und Dr. Emil Mäder sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift des Dr. Max de Cérenville, als Ersatzmann des Ausschusses, ist erloschen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: durch Bundesratsbeschluss vom 30. Dezember 1935 Guillaume de Kalbermatten, von und in Sitten, bisher Ersatzmann des Verwaltungsrates, ohne Unterschrift; durch Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1936 Nationalrat Oskar August Gattiker, von und in Richterswil (Zürich), bisher Ersatzmann des Verwaltungsrates, ohne Unterschrift; durch Bundesratsbeschluss vom 21. Mai 1940 Dr. h. c. Paul Rossy, von La Chaux sur Cossonay, in Bern, der gleichzeitig als Ersatzmann des Ausschusses gewählt wurde und kollektiv zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Als Ersatzmann des Verwaltungsrates, ohne Unterschrift, wurden neu gewählt durch Bundesratsbeschluss vom 30. Dezember 1935: Hans Fischer, von Brienzwil, in Aarau; durch Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1936: Dr. jur. Wilhelm Künzle, von und in St. Gallen.

Bureau de Moutier

17 octobre. Société anonyme «Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke», avec siège principal à Gerlafingen (Soleure) et diverses succursales, dont une à Choindez, commune de Courrendlin, sous la raison sociale: Société des Usines de Louis de Roll S. A., Usine de Choindez (F. o. s. du c. du 11 juillet 1939, n^o 159, page 1450). Dr. Walter Stampfli ne fait plus partie de la direction du siège principal. Sa signature est éteinte.

Bureau de Porrentruy

Horlogerie. — 17 octobre. La raison individuelle Ch. Chevrotet, fabrication d'horlogerie avec siège à Bonfol (F. o. s. du c. du 14 juin 1917, n^o 136, page 962), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Wäsche, Tricotwaren. — 1940. 14. Oktober. Die Firma Robert Frz. Durrer, Atelier für feine Damen- und Herrenwäsche und Versand von Tricotwaren, in Malans (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1929, Seite 2318), verlegt den Geschäftssitz von Malans nach Kerns und ändert die Firma ab in R. F. Durrer. Der Inhaber ist Robert Franz Durrer, von und in Kerns.

16. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Odermatt, Hotel Bellevue-Terminus, in Engelberg (S. H. A. B. Nr. 295 vom 10. Juli 1906, Seite 1178), hat in die Geschäftsnatur noch aufgenommen: Auto-Taxi-Betrieb.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Kolonialwaren. — 16. Oktober. Die Firma Alice Rossi-Misteli, Kolonialwarenhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 95 vom 26. April 1937, Seite 975), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

1940. 16. Oktober. Die Aarios-Genossenschaft, Fahrradwerk in Aarau, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1932, Seite 3037), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Januar 1940 die Auflösung beschlossen. Aktiven und Passiven sind von der neu gegründeten Firma «Aarios A. G.», in Aarau (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1940, Seite 371), übernommen worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Genossenschaft wird im Handelsregister gelöscht.

16. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma Käsegesellschaft Waltenschwil, mit Sitz in Waltenschwil (S. H. A. B. Nr. 216 vom 16. September 1935, Seite 2304), hat an Stelle von Josef Meyer zum Aktuar gewählt Josef Meier, Förster, von und in Waltenschwil. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar unter sich kollektiv. Die Unterschrift des früheren Aktuars Josef Meyer, welcher infolge Todes aus dem Vorstände ausgeschieden ist, wird gelöscht.

16. Oktober. Inhaberin der Firma Drogerie Hübscher Dottikon, in Dottikon, ist Cläry Hübscher, von und in Dottikon. Drogerie. Sternplatz.

16. Oktober. Die Firma Jakob Pfister, Viehhändler, Landwirtschaft und Viehhandel, in Ruppertswil (S.H.A.B. 1911, Seite 211), wird infolge Wegfalles der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Cully

Commerce de bois. — 1940. 15 octobre. Le chef de la maison Charles Delessert, à Mollie-Margot, commune de Forel (Lavaux), est Charles, fils de Henri-François de Savigny, Forel (Lavaux) et Peney-le-Jorat, domicilié à Mollie-Margot, commune de Forel (Lavaux). Exploitation d'un commerce de bois de feu et de construction.

15 octobre. La société de Laiterie de la Mélériaz, société coopérative, dont le siège est à la Mélériaz, commune de Puidoux (F. o. s. du 5 septembre 1934, n° 207, page 2473), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de la Mélériaz/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider d'émettre un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Louis Chevalley, président, et Louis Chappuis, secrétaire-caissier, déjà inscrits. Bureau de la société: chez le président, à la Mélériaz, commune de Puidoux.

15 octobre. La Laiterie du Tolovau, société coopérative dont le siège est à Tolovau/Puidoux (F. o. s. du 7 novembre 1932, n° 261, page 2600), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de Tolovau/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider l'émission d'un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Ernest Chevalley, président, de Puidoux, à Puidoux; Maurice Jaunin, secrétaire-caissier, déjà inscrit. La signature de Georges Desgraz est radiée. Bureau de la société: chez le président.

15 octobre. La Laiterie de Lignièrès, société coopérative dont le siège est à Lignièrès, commune de St-Saphorin (Lavaux) (F. o. s. du 8 novembre 1932, n° 262, page 2611), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de Lignièrès. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider d'émettre un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Marcel Chevalley, président, et André Cossy, déjà inscrits. Bureau de la société: chez le président, au Bois Jaccoud, commune de St-Saphorin (Lavaux).

15 octobre. La Laiterie de L'Espece, société coopérative dont le siège est à L'Espece/Puidoux (F. o. s. du 13 mai 1930, n° 110, page 1020), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de L'Espece/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative des intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider l'émission d'un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Emile Chevalley, président, de Puidoux, à Puidoux; Paul Chevalley, déjà inscrit. La signature d'Edouard Cossy est radiée. Bureau de la société: chez le président.

15 octobre. La Laiterie de La Lèche, société coopérative, dont le siège est à La Lèche, commune de Puidoux (F. o. s. du 13 août 1935, n° 187, page 2056), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de La Lèche/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider d'émettre un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 francs. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Henri Murisier, président, de et à Puidoux; Emile Chappuis, secrétaire-caissier, de et à Puidoux. La signature de Benjamin

Leyvraz est radiée. Bureau de la société: chez le président, à la Lèche, Puidoux.

15 octobre. L'Association de la Laiterie de Cremières, société coopérative dont le siège est à Cremières/Puidoux (F. o. s. du 18 juillet 1932, n° 165, page 1759), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de Cremières/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider d'émettre un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Vincent Lambelet, président, et Ami Chevalley, secrétaire, déjà inscrits. Bureau de la société: chez le président, à Cremières/Puidoux.

15 octobre. La Société de Laiterie de Longchamp, société coopérative, dont le siège est à Longchamp/Puidoux (F. o. s. du 26 avril 1935, n° 96, page 1069), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 avril 1940, révisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les nouveaux statuts portent la date du 23 avril 1940. La raison sociale nouvelle est Société de Laiterie de Longchamp/Puidoux. La société a pour but de sauvegarder par les moyens de l'entraide coopérative les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. L'assemblée générale peut décider l'émission d'un capital social. Le montant nominal des parts sociales s'élèvera à 50 fr. Toutes les publications exigées par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale donnée collectivement à deux par le président avec le secrétaire-caissier engage la société vis-à-vis des tiers. Ce sont: Maurice Favez, président; Jean Chappuis, secrétaire, déjà inscrits. Bureau de la société: chez le président, à Longchamp/Puidoux.

Genf — Genève — Ginevra

Epicierie, primeurs, etc. — 1940. 15 octobre. La raison Madéline Lucarini, épicerie, primeurs, vins et liqueurs, à Genève (F. o. s. du 3 juin 1936, page 1344), est radiée ensuite de remise de commerce.

15 octobre. Société Immobilière de la rue des Eaux-Vives 77, société anonyme à Genève (F. o. s. du 18 novembre 1937, page 2552). Ernest Coudurier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Jean-Marc Duchosal, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Cours de Rive 4 (bureau d'Ernest Coudurier).

15 octobre. Société Immobilière de l'Avenue Merle d'Aubigné, société anonyme à Genève (F. o. s. du 18 novembre 1937, page 2552). Ernest Coudurier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Jean-Marc Duchosal, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Cours de Rive 4 (bureau d'Ernest Coudurier).

15 octobre. Société Immobilière du Boulevard du Pont d'Arve n° 14, société anonyme à Genève (F. o. s. du 18 novembre 1937, page 2552). Ernest Coudurier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Jean-Marc Duchosal, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Cours de Rive 4 (bureau d'Ernest Coudurier).

15 octobre. Société Immobilière Rue du Pré Jérôme 17, société anonyme à Genève (F. o. s. du 24 novembre 1931, page 2504). François Daudin, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Paul Lenoir, démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Bd. Georges-Favon 12 (régie F. Daudin).

Entreprises agricoles, etc. — 15 octobre. Arotron, société anonyme à Genève (F. o. s. du 31 octobre 1939, page 2211). Eugène Berthoud, de et à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux, en remplacement d'Edouard Cuérel, décédé, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

15 octobre. Suivant acte authentique dressé le 3 octobre 1940, il a été constitué sous le nom de Fonds de prévoyance du personnel de la Banque Charles Perreau S. A., une fondation régie par les articles 80 et s. s. du C. O. Elle a son siège à Genève et a pour but de porter secours aux employés de la banque « Charles Perreau S. A. » ou à leur famille. Elle tend, en particulier, à parer aux conséquences économiques résultant de l'invalidité, de la vieillesse et du décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 3 membres désignés par le conseil d'administration de la banque « Charles Perreau S. A. », dont deux choisis parmi les actionnaires et un parmi le personnel. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne chaque année un ou plusieurs contrôleurs chargés de vérifier les comptes de la fondation. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres de son conseil. Le conseil de fondation est composé de: André Tardy, président, de nationalité française, à Genève; Maurice Baegner, secrétaire, de Genève, à Lancy, et Julien Rivara, de Genève, à Carouge. Adresse de la fondation: Rue de l'Université 6 (bureau de « Charles Perreau S. A. »).

15 octobre. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 12 octobre 1940, la Société Immobilière du Signal de Bernex, société anonyme ayant son siège au Grand-Saconnex (F. o. s. du 4 juillet 1933, page 1619), a modifié ses statuts sur les points suivants: La société prend comme nouvelle raison sociale: Sinal S. I. Le siège a été transféré à Genève. Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur avec signature sociale. L'administrateur Jean Pignet, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Le capital social de 2000 fr. est entièrement libéré. Adresse de la société: Rue du Rhône 29 (Etude de M^e de Budé, notaire).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 98518. Hinterlegungsdatum: 14. September 1940, 11 Uhr.
Werner Hebelson, Rennweg 36, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte.



Nr. 98519. Date de dépôt: 26 septembre 1940, 20 h.
Hermann Nigg, Sion (Valais, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de beauté, de toilette, chimiques et pharmaceutiques, ainsi que tous dérivants. Boissons, produits alimentaires, tabacs.

CLEO

Nr. 98520. Date de dépôt: 26 septembre 1940, 20 h.
Hermann Nigg, Sion (Valais, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de beauté, de toilette, chimiques et pharmaceutiques, ainsi que tous les dérivants. Boissons, produits alimentaires.

LUSSOR

Nr. 98521. Hinterlegungsdatum: 18. September 1940, 16 Uhr.
E. Weber & Cie., Hafnerstr. 31/Limmatstr. 45, Zürich 5 (Schweiz).
Handelsmarke.

Zigarren-Stumpfen.



Nr. 98522. Hinterlegungsdatum: 21. September 1940, 10 Uhr.
Irma Eckardt, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4 (Schweiz). — Fabrikmarke.

Präparat zur Verhütung von Fallmaschen in Strümpfen und feinen Geweben.

IEKA

Nr. 98523. Date de dépôt: 21 septembre 1940, 10½ h.
Julien Hermann Reymond, 2, Boulevard Georges Favon, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, ainsi que tous produits métallurgiques sous toutes formes.

INCONEL

Nr. 98524. Hinterlegungsdatum: 21. September 1940, 13 Uhr.
Hug & Co, Aktiengesellschaft, Herzogenbuchsee (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fussbekleidungen aller Art.

Avanti

Nr. 98525. Hinterlegungsdatum: 21. September 1940, 13 Uhr.
Hug & Co, Aktiengesellschaft, Herzogenbuchsee (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fussbekleidungen aller Art.

LANDI

Nr. 98526. Hinterlegungsdatum: 24. September 1940, 12 Uhr.
Settimio Tarchini, Balerna (Tessin, Schweiz).
Handelsmarke.

Reissverschlüsse und ihre Bestandteile aus jeglichem Material; Geräte und Vorrichtungen zum Abschneiden von Reissverschlüssen.



Nr. 98527. Date de dépôt: 5 octobre 1940, 17 h.
Société Anonyme Mido, 5, route de Boujean, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie.

MULTI-CENTERCHRONO

Nr. 98528. Date de dépôt: 5 octobre 1940, 17 h.
Société Anonyme Mido, 5, route de Boujean, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et autres pièces d'horlogerie, mouvements et boîtes de montres, cadrans, fournitures d'horlogerie.

CENTERCHRONO

Nr. 98529. Date de dépôt: 7 octobre 1940, 19 h.
Fabriques d'Ebauches Réunies Arogno S. A., Arogno (Tessin, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Fermetures-éclairs.

ARDEX

Nr. 98530. Date de dépôt: 9 octobre 1940, 15 h.
Tousjeux & Nouveautés S. A., Rue de Lausanne 29 bis A et B, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Jeux.

MATCH

Nr. 98531. Date de dépôt: 9 octobre 1940, 15 h.
Tousjeux & Nouveautés S. A., Rue de Lausanne 29 bis A et B, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Jeux.

CHAMPIONNAT

Nr. 98532. Hinterlegungsdatum: 10. Oktober 1940, 7 Uhr.

Leandro Schubiger, Corso S. Gottardo N. 111, Chiasso (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schleifsteine, Wetzsteine.



N° 98533. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47871. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

FLORANTHIN

N° 98534. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47872. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

LILIARA

N° 98535. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47874. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

ROSINDOL

N° 98536.

Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47875. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

AMBRAINE

N° 98537.

Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47876. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

CALAMINTHA

N° 98538.

Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47877. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

TONKINOL

N° 98539.

Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.

Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47878. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

CHINAMBROL

N° 98540. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.
Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47879. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

BISAMINE

N° 98541. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.
Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47880. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

FLORANAL

N° 98542. Date de dépôt: 10 octobre 1940, 18 h.
Fabrique de Produits chimiques Flora, Dübendorf (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 47881. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1940.)

Produits et préparations chimiques, pharmaceutiques, cosmétiques, hygiéniques, diététiques de tous genres, y compris poudre de présure, présure liquide, pastilles de présure; produits et préparations de tous genres à l'usage technique, substances colorantes, désinfectantes, savons, articles de lavage et de blanchissage, huiles étheriques, substances odorantes artificielles, parfumeries, produits destinés au nettoyage et au polissage, articles de toilette, drogues, extraits, teintures, laques, vernis, articles pour l'industrie photographique, produits alimentaires et denrées coloniales (ou condiments), liqueurs et spiritueux, emplâtres, articles de bandage, substances destinées à détruire les plantes et les animaux, substances pour conserver les aliments, matières propres à éteindre le feu, substances pour tremper et pour souder, matières pour remplir la cavité des dents, matières premières minérales, malt, fourrages, glace, amidon et préparations d'amidon, substances pour enlever les taches, préservatifs contre la rouille, substances abrasives, articles de tabac.

EUSILGON

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 55618 und 82740. — Zündholzfabrik Hs. Zumstein Aktiengesellschaft, Wimmis (Schweiz). — Uebertragung an J. H. Moser Aktiengesellschaft, Fabrik Kanderbrück, in Kanderbrück-Frutigen (Schweiz). — Eingetragen am 17. Oktober 1940.

Nr. 97782. — Hedwig Pfeiffer, Basel (Schweiz). — Uebertragung an Pfeiffer & Fink, Hofstetterstrasse 139, Ettingen (Bascland, Schweiz). — Eingetragen am 14. Oktober 1940.

Löschung — Radiation

Nr. 97527. — Arthur Sonderegger, Bern (Schweiz). — Am 15. Oktober 1940 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Hansena A.-G., Glarus

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 17. Oktober 1940 hat die Herabsetzung des Grundkapitals unserer Gesellschaft von Fr. 500,000 auf Fr. 250,000 beschlossen durch Rückzahlung von Fr. 1000 auf jede Aktie von dato Fr. 5000 nominell, sowie durch Abschreibung von 150,000 Franken auf Patente und Verfahren. Den Gläubigern wird hiermit gemäss Art. 733 OR. Kenntnis davon gegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen geltend machen und deren Bezahlung oder Sicherstellung verlangen können. (A. A. 207¹)

Der Verwaltungsrat.

Sanka-Brücke A.-G., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Aktionäre der Sanka-Brücke A.-G. in Zürich haben in ihrer Generalversammlung vom 18. Oktober 1940 beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 5,000,000 auf Fr. 2,500,000 herabzusetzen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiemit davon in Kenntnis gesetzt, dass sie innert zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung der vorliegenden Aufforderung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Im Hinblick auf Art. 734 OR. sind allfällige derartige Begehren schriftlich beim Notariat Zürich-Altstadt, Talstrasse 25, Zürich 1, als Urkundsbeförderung anzumelden. (A. A. 208²)

Zürich, den 18. Oktober 1940.

Sanka-Brücke A.-G.
 Der Verwaltungsrat.

„Calanda“ Effekten- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Chur

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die «Calanda» Effekten- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, mit Sitz in Chur, hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 16. Oktober 1940 ihre Liquidation beschlossen und die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder als Liquidatoren bestellt. Den Gläubigern wird hiermit von dem Beschluss Kenntnis gegeben, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an die Gesellschaft geltend zu machen. (A. A. 208³)

Chur, den 18. Oktober 1940.

«Calanda» Effekten- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft
 in Liquidation.

Société Financière de Banque et de Change, anciennement Société de Gérance Financière de Genève S. A., Genève

Liquidation — Appel aux créanciers.

Deuxième publication.

Messieurs les actionnaires et créanciers de la Société Financière de Banque et de Change sont avisés, en conformité du C. O. 742 qu'en vertu de la décision prise par l'assemblée générale extraordinaire du 23 septembre 1940, la Société est entrée en liquidation.

Toutes demandes de renseignements doivent être adressées à:

Société Financière de Banque et de Change S. A. en liquidation, 8, Rue de Hesse, Genève. (A. A. 208⁴)

A. J. Barbier, liquidateur.

Société de Gestion de la Banque de Genève, 1, Rôtisserie, Genève

Obligations concordataires 2 %, 1932

CONVOCATION

Les porteurs d'obligations concordataires 2 %, 1932, sont convoqués en assemblée, conformément à l'ordonnance sur la Communauté des créanciers du 20 février 1918, pour le mercredi 13 novembre 1940, à 14 h. 30, à la Salle de la Réformation, Rue du Rhône 65, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Exposé de la situation.
2. Ajournement du paiement du coupon échu le 11 juillet 1940.

En conformité de l'art. 9 de l'O. C. C., les obligataires devront — pour pouvoir assister à l'assemblée — justifier de leur qualité par le dépôt de leurs titres ou d'un certificat d'immobilisation de ceux-ci émanant d'établissements financiers ou fiduciaires de premier ordre, avant le 8 novembre 1940. Ils devront indiquer leur nom et leur domicile, ainsi que le montant et le numéro de leurs obligations.

Les porteurs d'obligations peuvent effectuer sans frais le dépôt de leurs titres à la Société de Gestion de la Banque de Genève. (A. A. 210)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von tierischen Fetten.)

(Vom 16. Oktober 1940.)

Das eidgenössische Kriegsernährungsamt, gestützt auf die Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. September 1940 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für die Ernährung und für technische Zwecke, verfügt:

Art. 1. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00 Uhr, sind die nachfolgend genannten tierischen Fette, roh und ausgelassen, rein und in Mischungen, neu der Rationierung unterstellt: Fette von Grossvieh (Oehsen, Rinder, Kühe, Muni), Schweinen, Kleinvieh (Kälber, Schafe) und Pferden.

Wie bisher bleiben rationiert: Speiseöle, pflanzliche Fette sowie alle Mischungen tierischer Fette mit Speiseölen und pflanzlichen Speisefetten. Besondere Weisungen über die der Rationierung unterstehenden Fette, ihre Verwendung im eigenen Betrieb sowie über Bezug und Abgabe bleiben vorbehalten.

Art. 2. Bezug und Abgabe von tierischen Fetten, roh und ausgelassen sowie rein und in Mischungen mit anderen Fetten, dürfen grundsätzlich nur gegen Rationierungsausweise erfolgen.

Für Lieferungen zwischen Metzgereibetrieben und an die von der Sektion für Speisefette und Speiseöle anerkannten Fettschmelzen bleiben besondere Bestimmungen des Kriegs-Ernährungsamtes vorbehalten.

Die auf den Rationierungsausweisen festgesetzten Mengen gelten für rohe, geschmolzene und gemischte Fette.

Art. 3. Metzgereien, Wurstereien, Fleischhandlungen, Kuttlerereien, Därmerereien und ähnliche Betriebe (Metzgereibetriebe), die gewerbmässig Schlachtungen vornehmen oder Fette in Verkehr bringen, sind verpflichtet, eine Kontrolle über die Schlachtungen und den Verkehr mit Fetten zu führen. Diese Betriebe haben auf Grund dieser Kontrolle und nach besonderen Weisungen einen Monatsrapport den von den kantonalen Zentralstellen für Kriegswirtschaft bezeichneten Stellen abzuliefern.

Die Fleischschauorgane sind gehalten, die ihnen von den kantonalen Zentralstellen zugewiesene Kontrolltätigkeit auszuüben.

Art. 4. Die von Metzgereibetrieben eingelösten Rationierungsausweise dürfen von diesen nicht zum Bezug von Fetten irgendwelcher Art verwendet werden. Sie sind mit dem Monatsrapport der zuständigen Stelle abzuliefern.

Art. 5. Betriebe, welche rohe und geschmolzene tierische Fette zur Verarbeitung entgegennehmen (Fettschmelzen) sind verpflichtet, über alle Ein- und Ausgänge getrennt nach Fetten zu Speisewecken und zu technischen Zwecken Buch zu führen. Sie dürfen grundsätzlich Speisefette nur gegen Rationierungsausweise abgeben. Lieferungen von Metzgereibetrieben und Abgabe an diese bleiben besonderen Bestimmungen vorbehalten.

Metzgereibetriebe dürfen Fette zu technischen Zwecken (Abfallfette, verdorbene Fette usw.) nur an die Fettschmelzen abgeben.

Die Abgabe von technischen Fetten durch die Fettschmelzen bedarf einer Bewilligung der Sektion für Speisefette und Speiseöle des Kriegs-Ernährungsamtes.

Art. 6. Metzgereibetriebe und Fettschmelzen sind gehalten, bei der Behandlung, Verarbeitung und Verwendung von Fetten alle Sorgfalt anzuwenden.

Sachgemässes Behandeln und Lagern von Fetten aller Art, so dass diese Fette der Ernährung gesichert werden, wird jedermann zur Pflicht gemacht.

Art. 7. Hausschlachtungen zur Deckung des eigenen Bedarfes und gelegentliche Schlachtungen mit beschränktem Fleischverkauf sind nur soweit gestattet, als sie den bisherigen Umfang nicht überschreiten. Untersagt sind jedoch Schlachtungen von zugekauften, nicht selbst gemästeten Schweinen zum Zwecke der Selbstversorgung.

Die Abgabe von rohem und geschmolzenem Fett aus Haus- und gelegentlichen Schlachtungen sowie aus Notschlachtungen an Konsumenten sind verboten.

Besondere Weisungen des Kriegs-Ernährungsamtes bleiben vorbehalten.

Art. 8. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen die zugehörigen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen der nachgeordneten oder zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 21. Oktober 1940, morgens 00 Uhr, in Kraft.

Rechtsgeschäfte, die mit dieser Verfügung in Widerspruch stehen, fallen dahin.

Die Sektion für Speisefette und Speiseöle und die Sektion für Rationierungswesen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes sind mit deren Vollzug beauftragt.

247. 21. 10. 40.

Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes an die Metzgereibetriebe (Metzgereien, Wurstereien, Fleischhandlungen, Kuttlerereien, Därmerereien) und Fettschmelzen, betreffend die Fettrationierung

(Vom 17. Oktober 1940.)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 2 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 16. Oktober 1940 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von tierischen Fetten) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Rationierte Artikel

1. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00 Uhr, sind die nachfolgend genannten Fette, roh und ausgelassen, rein und in Mischungen neu der Rationierung unterstellt: Fette von Grossvieh (Oehsen, Rinder, Kühe, Muni), Schweinen, Kleinvieh (Kälber, Schafe) und Pferden.

Wie bisher bleiben rationiert: Speiseöle, pflanzliche Fette sowie alle Mischungen tierischer Fette mit Speiseölen und pflanzlichen Speisefetten.

Zu den rationierten Fetten gehören alle ausgelassen sowie zum Auslassen geeigneten Fette, insbesondere frischer grüner Fettspeck jeder Art, Schmärr (Flammen), Nierenfett, Hodenfett, Darmfett usw.

2. Die Abgabe von Fetten aller Art an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armees) an Handelsbetriebe und Fabriken sowie deren Bezug durch die Vorgenannten darf nur gegen Rationierungsausweise der Warengruppe 70 (Fett/Öel) und 90 (Fett) erfolgen. Die auf den Rationierungsausweisen festgesetzten Mengen gelten für rohe, geschmolzene und gemischte Fette. Für Bezug und Abgabe von Fetten zwischen Metzgereien unter sich und anerkannten Fettschmelzen gelten die besonderen Bestimmungen gemäss Ziff. II 3 und III 2 hiernach.

3. Ohne Rationierungsausweise können bis auf weiteres abgegeben und bezogen werden:

- gesalzener und geräucherter Brustspeck (Rippenspeck), Laffen- und Schinkenspeck;
- geräucherter Fettspeck (Spickspeck);
- mit Speck gespicktes Fleisch;
- Fleisch- und Wurstwaren, die Fett oder Speck enthalten;
- fettes Fleisch insoweit Fleisch und Fett in bisher für den Verkauf üblichen Mengenverhältnissen stehen; Grieben.

II. Metzgereibetriebe

1. Metzgereibetriebe sind verpflichtet, die vom Verband Schweizer Metzgermeister ausgegebene Schlachtkontrolle (zu beziehen beim Schweizer Metzger-Sekretariat, Zürich) oder eine selbst angelegte gleichwertige Schlachtkontrolle über Art und Zahl der geschlachteten Tiere, über Schlacht- beziehungsweise Fleischgewicht und Fettausbeute zu führen.

Die Schlachtkontrolle muss täglich nachgetragen werden. Sie ist sorgfältig aufzubewahren, und muss jederzeit dem Kontrollbeamten vorgelegt werden können.

Die Fettausbeute wird in der Weise bestimmt, dass der Fetttanfall jedes Tieres gewogen und in die Schlachtkontrolle eingesetzt wird.

2. Metzgereibetriebe dürfen Wurstspeck zur Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren höchstens im bisherigen Mengenverhältnis verwenden.

3. Die rationierten Fette dürfen gemäss vorstehender Ziff. I 2 grundsätzlich nur gegen Rationierungsausweise abgegeben werden. In Abweichung von dieser Regelung erfolgt Abgabe und Bezug der Fette unter Metzgereibetrieben sowie zwischen Metzgereibetrieben und Fettschmelzen ohne Rationierungsausweise. Diese Bezüge und Abgaben sind zuhanden des Monatsrapportes festzuhalten.

Die Fettrückgabe an Verkäufer von Schlachtvieh darf nur gegen Rationierungsausweise erfolgen.

4. Die Metzgereibetriebe haben monatlich erstmals auf 30. November 1940 einen Monatsrapport über Schlachtungen, Fetttanfall, Fetttankauf und Fettverwendung sowie über den Fettbestand zu Beginn und am Ende des Berichtsmonats auf dem bei den kantonalen Zentralstellen beziehbaren Rapportformular M zu erstatten. Die kantonalen Zentralstellen bezeichnen die Stellen, denen die Monatsrapporte abzuliefern sind.

5. Metzgereibetriebe mit Filialen können den Monatsrapport für Hauptgeschäft und Filialen innerhalb der gleichen Gemeinde zusammen in einem Rapport abliefern.

6. Die von Metzgereibetrieben eingelösten Rationierungsausweise dürfen nicht zum Bezug von Fetten irgendwelcher Art weiter verwendet werden. Sie sind auf Kontrollbogen aufgeklebt mit dem Monatsrapport der zuständigen Stelle abzuliefern. Die Rationierungsausweise müssen den gemeldeten Totalabgaben an Konsumenten entsprechen.

7. Alle Lieferungen und Bezüge von Fetten ohne Rationierungsausweise (zum Beispiel Verkehr mit Rohfett unter Metzgereibetrieben und Fettschmelzen) sind wahrheitsgetreu im Monatsrapport einzusetzen.

8. Metzgereibetriebe, die Speisefett und Speiseöl zu Mischwecken und zum Wiederverkauf benötigen, erhalten Lieferanten-Coupons, die allein zum Bezüge innerhalb des Handels berechtigen. Die zu diesem Zwecke notwendigen Lieferanten-Coupons sind auf dem Monatsrapport-Formular M bei der zuständigen Stelle anzufordern.

Die bisherige Regelung der Zuteilung von Speiseöl-Rationierungsausweisen nach Massgabe der abgelieferten Speisefett-Coupons wird aufgehoben.

9. Die Metzgereibetriebe haben alle Fette (einschliesslich Abfallfette und verdorbene Fette), die nicht zu Speisewecken an Konsumenten, Metzgereibetriebe oder an den Handel abgegeben oder im eigenen Betrieb verwendet werden konnten, den Fettschmelzen abzuliefern.

Metzgereibetriebe dürfen keine Fette zu technischen Zwecken abgeben.

10. Metzgereibetriebe, die nach Erlass dieser Weisungen eröffnet werden, haben sich bei der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft zur Entgegennahme der Formulare und Weisungen über die Rationierung aller Fette in den Metzgereibetrieben zu melden.

III. Die Fettschmelzen

1. Die Fettschmelzen haben sich beim eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Speisefette und Speiseöle, anzumelden. Sie sind verpflichtet, über alle Eingänge und Ausgänge von Fetten, getrennt nach Fetten zu Speisewecken und zu technischen Zwecken Buch zu führen. Sie haben der CIBARIA auf einem besonderen Monatsrapport-Formular eine Abrechnung einzusenden.

2. Die rationierten Fette dürfen gemäss vorstehender Ziff. I 2 grundsätzlich nur gegen Rationierungsausweise abgegeben werden. In Abweichung dieser Regelung erfolgen Abgabe und Bezug zwischen Fettschmelzen und Metzgereibetrieben ohne Rationierungsausweise. Diese Bezüge und Abgaben sind zuhanden des Monatsrapportes festzuhalten.

3. Die von Fettschmelzen eingelösten Rationierungsausweise dürfen nicht zum weiteren Bezug von Fetten irgendwelcher Art verwendet werden. Sie sind auf Kontrollbogen aufgeklebt mit dem Monatsrapport der CIBARIA abzuliefern.
4. Vorbehältlich besonderer Bestimmungen können die Fettschmelzen über die Verwendung der von ihnen hergestellten technischen Fette verfügen. Sie haben dem eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Speisefette und Speisefle, monatlich zusammen mit dem Monatsrapport eine Liste der Ablieferung von Fetten zu technischen Zwecken zuzustellen.

IV. Allgemeine Bestimmungen

1. Metzgereibetriebe und Fettschmelzen sind gehalten, bei der Behandlung, Verarbeitung und Verwendung von tierischen Fetten alle Sorgfalt anzuwenden.
Sachgemäßes Behandeln und Lagern von Fetten aller Art, so dass diese Fette der Ernährung gesichert werden, wird jedermann zur Pflicht gemacht.
2. Alle für die Metzgereibetriebe und Fettschmelzen verbindlichen Vorschriften des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes werden im «Schweiz. Handelsamtsblatt», in der «Schweiz. Metzgerzeitung», im «Moniteur de la Boucherie et Charcuterie» bekanntgegeben. Es wird allen Metzgereibetrieben empfohlen, die «Schweiz. Metzgerzeitung», beziehungsweise den «Moniteur de la Boucherie et Charcuterie», zu halten.
3. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer die Monatsrapporte nicht einsendet,
wer in den Rapporten unrichtige Angaben einsetzt,
wer die vorgeschriebene Kontrolle nicht oder so unvollständig und unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,
wird gemäss Art. 5 des Bundesratsbeschlusses über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln vom 17. Oktober 1939 zur Rechenschaft gezogen. 247. 21. 10. 40.

Ordonnance n° 3 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (Rationnement des graisses animales)

(Du 16 octobre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères;

vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 20 septembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour l'alimentation et pour les usages industriels, arrête:

Article premier. Seront rationnées, à partir du 21 octobre 1940, à 00.00 heure, les graisses ci-après, brutes ou fondues, pures ou mélangées: Graisses de gros bétail (bœufs, génisses, vaches, taureaux), de porcs, de petit bétail (veaux, moutons) et de chevaux.

Demeurent rationnées: les huiles comestibles, les graisses végétales et les mélanges de graisses animales avec des huiles comestibles et des graisses végétales.

Demeurent réservées des instructions spéciales sur les graisses tombant sous le coup du rationnement, l'emploi de ces graisses dans les exploitations des producteurs ainsi que sur l'achat et la vente.

Art. 2. En principe, l'achat et la vente de graisse animale, brute ou fondue, pure ou mélangée à d'autres graisses, ne peut se faire qu'en échange de coupons de rationnement.

Des dispositions spéciales, édictées par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, feront règle pour les livraisons entre boucheries et charcuteries et pour celles qui sont faites aux fondoirs reconnus par la section des graisses et huiles alimentaires.

Les quantités fixées sur les pièces de rationnement sont valables pour les graisses brutes, fondues ou mélangées.

Art. 3. Les boucheries, charcuteries, commerces de viandes, triperies, boyauderies et entreprises similaires qui pratiquent l'abatage professionnel des animaux de boucherie ou qui mettent des graisses dans le commerce sont tenus de contrôler les abatages et le commerce des graisses. Ces entreprises, désignées sous le nom de «boucheries», doivent adresser à l'office désigné par les centrales cantonales de l'économie de guerre, un rapport mensuel basé sur le contrôle, en se conformant aux instructions spéciales édictées à cet effet.

Les organes de l'inspection des viandes sont tenus de faire les contrôles dont ils sont chargés par les centrales cantonales.

Les boucheries ne peuvent utiliser les pièces de rationnement reçues de leurs clients pour acheter des graisses, quelle qu'en soit l'espèce. Elles doivent les remettre à l'office compétent, avec le rapport mensuel.

Art. 5. Les entreprises (fendoirs) qui transforment des graisses animales brutes ou fondues sont tenues de faire un contrôle des entrées et sorties de ces denrées, en distinguant entre les graisses destinées à la consommation et les graisses destinées aux usages industriels. En principe, ces entreprises ne doivent livrer des graisses comestibles qu'en échange de pièces de rationnement. Des dispositions spéciales feront règle pour les échanges entre fondoirs et boucheries.

Les boucheries sont tenues de livrer aux fondoirs les graisses destinées à des usages industriels (sous-produits, graisses avariées, etc.).

La vente par les fondoirs de graisses destinées à des usages industriels est subordonnée à une autorisation de la section des graisses et huiles alimentaires.

Art. 6. Les boucheries et les fondoirs sont tenus de vouer tous leurs soins à la transformation et à l'utilisation des graisses animales. Tous ceux qui s'occupent de la production, du commerce et de l'entreposage des graisses ont l'obligation de prendre les mesures nécessaires pour que ces denrées ne subissent aucun dommage et puissent être affectées complètement à l'alimentation humaine.

Art. 7. Les abatages à domicile destinés à couvrir uniquement les besoins du ménage, et les abatages occasionnels avec vente d'une partie du produit,

ne sont autorisés qu'à condition de rester dans les limites des années précédentes. En revanche, l'abatage à domicile, pour l'approvisionnement domestique, de pores achetés gras est interdit.

La vente aux consommateurs de graisses brutes ou fondues, provenant de tels abatages ou d'abatages d'urgence est interdite.

Des instructions spéciales de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation demeurent réservées.

Art. 8. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce des organes subordonnés ou appelés à collaborer, seront réprimées conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires ou fourragères.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 21 octobre 1940, à 00.00 heure. Les actes juridiques en contradiction avec ses dispositions sont annulés.

La section des graisses et huiles alimentaires et la section du ravitaillement sont chargées de pourvoir à son exécution. 247. 21. 10. 40.

Instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation aux boucheries, charcuteries, commerces de viandes, triperies, boyauderies et fondoirs de graisse concernant le rationnement des graisses

(Du 17 octobre 1940.)

Se fondant sur son ordonnance n° 3 du 16 octobre 1940 sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (rationnement des graisses animales), l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête les instructions que voici:

I. Produits rationnés

1. Seront rationnées à partir du 21 octobre 1940, 00 h., les graisses ci-après, brutes ou fondues, pures ou mélangées: graisses de gros bétail (bœufs, génisses, vaches, taureaux), de porcs, de petit bétail (veaux, moutons) et de chevaux.

Demeurent rationnées: les huiles comestibles, les graisses végétales et les mélanges de graisses animales avec des huiles comestibles et des graisses végétales.

Toutes les graisses fondues ou à fondre sont rationnées, en particulier le lard gras à fondre, la panne, le suif à fondre (graisse des rognons, des bourses, de la toile, du riège, etc.).

2. La vente de toutes espèces de graisses aux consommateurs (particuliers, ménages collectifs, entreprises de l'artisanat, armée), aux maisons de commerce et fabriques ainsi que l'achat de ces denrées par eux-mêmes ne doit se faire que contre remise des coupons de rationnement de la catégorie 70 (huiles/graisses) et 90 (graisses). Les quantités fixées sur les titres de rationnement sont valables pour les graisses brutes, fondues et mélangées. Les dispositions spéciales des chiffres II-3 et III 2 sont applicables à la vente et l'achat de graisses entre boucheries et entre boucheries et fondoirs reconnus.

3. Jusqu'à nouvel ordre, peuvent être vendus ou achetés sans titres de rationnement:

les plaques de lard salé et fumé, les épaules et les jambons saïés et fumés dans la couenne, le lard gras salé et fumé,

la viande entrelardée, les produits carnés contenant de la graisse ou du lard, la viande grasse en tant que les quantités de graisse et de viande correspondent à celles en usage dans le commerce jusqu'à présent, les greubons.

II. Boucheries, charcuteries, etc.

1. Les boucheries et charcuteries ont l'obligation de tenir un contrôle d'abatage soit sur les formules fournies par l'Association suisse des maîtres bouchers (à demander à son secrétariat) soit de leur propre chef mais sur le même modèle. Ce contrôle contient l'espèce et le nombre des animaux abattus, le poids mort, le poids de viande et la quantité de graisse obtenue.

Le contrôle d'abatage est mis au net journalièrement; il doit être conservé soigneusement et présenté aux fonctionnaires vérificateurs à toute réquisition.

Le rendement en graisse est déterminé par pesée de la graisse obtenue pour chaque animal; ce poids est noté dans le contrôle d'abatage.

2. Les boucheries et charcuteries peuvent employer du lard gras pour saucisses au plus en quantités correspondant à leur débit actuel.

3. En principe et conformément au chiffre I 2, les graisses rationnées ne peuvent être vendues qu'en échange de coupons de rationnement. Font exception la vente et l'achat des graisses animales entre boucheries elles-mêmes ou entre elles et des fondoirs; pour ces transactions, les titres de rationnement ne sont pas nécessaires. Ces opérations doivent être comptabilisées dans le rapport mensuel.

On ne doit rétrocéder aux vendeurs d'animaux de boucherie la graisse provenant des abatages que contre titres de rationnement.

4. Les boucheries et charcuteries doivent établir chaque mois un rapport portant le nombre d'abatages, la quantité de graisse obtenue, les achats et l'emploi de la graisse ainsi que les stocks de graisse au début et à la fin du mois faisant l'objet du rapport. Celui-ci sera fait sur la formule de rapport M fournie par les Centrales cantonales. Le premier sera établi pour le 30 novembre 1940. Les Centrales cantonales désignent les offices à qui les rapports mensuels doivent être adressés.

5. Les boucheries avec succursales peuvent n'établir qu'un rapport mensuel pour le siège central et les succursales de la même commune.

6. Les boucheries et charcuteries ne peuvent utiliser les titres de rationnement reçus de leurs clients pour acheter des graisses quelle qu'en soit l'espèce. Elles colleront ces pièces sur des feuilles de contrôle et expédieront celles-ci aux offices compétents avec le rapport mensuel. Le total des titres de rationnement doit correspondre à la somme des quantités remises aux consommateurs.

7. On mentionne conformément à la vérité dans le rapport mensuel tous les achats et ventes sans titres de rationnement (p. ex. trafic de graisse brute entre boucheries et fondoirs).

8. Les boucheries et charcuteries qui ont besoin de graisses et d'huiles comestibles pour les mélanger ou les revendre recevront des coupons de fournisseurs, seuls valables dans le commerce. A cet effet, elles adresseront une requête à l'office compétent en se servant du rapport mensuel M.

Sont abrogées les dispositions applicables à l'attribution de coupons de grandes rations « huile » proportionnellement aux coupons de graisses livrés.

9. Les boucheries et charcuteries doivent livrer aux fonderies toutes les graisses (y compris sous-produits et graisses avariées) qu'elles ne vendent pas pour la consommation aux consommateurs, à d'autres boucheries ou à des maisons de commerce, ou qu'elles n'emploient pas dans leur propre exploitation.

Les boucheries et charcuteries ne doivent vendre aucune graisse destinée à des usages industriels.

10. Les boucheries et charcuteries qui ouvrent leur commerce après la publication des présentes instructions doivent s'annoncer aux Centrales cantonales de l'Economie de guerre en vue d'obtenir les formules et instructions concernant le rationnement de toutes les graisses.

III. Les fonderies

1. Les fonderies doivent s'annoncer à l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, section des graisses et huiles alimentaires. Ils ont l'obligation de tenir un contrôle spécial de toutes les entrées et sorties de graisses en distinguant entre les graisses destinées à la consommation et les graisses destinées aux usages industriels. Ils doivent faire rapport à la CIBARIA sur formule de rapport mensuel ad hoc.
2. En principe et conformément au chiffre 1.2 ci-dessus, les graisses rationnées ne doivent être vendues que contre titres de rationnement. En exception à cette règle, la vente et l'achat entre fonderies et boucheries-charcuteries se font sans titres de rationnement. Ces opérations sont comptabilisées dans le rapport mensuel.
3. Les fonderies ne peuvent utiliser les titres de rationnement reçus de leurs clients pour acheter des graisses, quelle qu'en soit l'espèce. Ils colleront ces titres sur des feuilles de contrôle et les remettront à la CIBARIA.
4. Dispositions spéciales restant réservées, les fonderies disposent des graisses industrielles qu'ils produisent. Ils fournissent avec le rapport mensuel à l'Office de guerre pour l'alimentation, section des graisses et huiles alimentaires, une liste de leurs livraisons de graisses destinées à des usages industriels.

IV. Dispositions générales

1. Les boucheries-charcuteries et les fonderies sont tenus de vouer tous leurs soins à la transformation et à l'utilisation des graisses animales. Tous ceux qui s'occupent de la production, du commerce et de l'entreposage des graisses ont l'obligation de prendre les mesures nécessaires pour que ces denrées ne subissent aucun dommage et puissent être affectées complètement à l'alimentation humaine.
2. Toutes les prescriptions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation que les boucheries et charcuteries devront appliquer seront publiées dans la « Feuille officielle suisse du commerce » et dans la « Metzgerzeitung » ainsi que dans le « Moniteur de la boucherie et charcuterie ». Il est recommandé à tous les bouchers et charcutiers de s'abonner à l'un de ces deux périodiques.
3. Celui qui contrevient aux présentes instructions, en particulier qui n'envoie pas les rapports mensuels, donne de fausses indications dans ses rapports, ne tient pas ses livres de contrôle ou les tient de façon si incomplète et si irrégulière que le contrôle s'en trouve déjoué ou considérablement entravé sera poursuivi conformément à l'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères. 247. 21. 10. 40.

Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln

(Milchablieferung, Buttermationierung und Rahmverbot)

(Vom 18. Oktober 1940.)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln und die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung), verfügt:

Milch: Art. 1. Sämtliche im Inland erzeugte Milch von Kühen, fortan Milch genannt, untersteht grundsätzlich der Ablieferungspflicht. Die näheren Anordnungen werden der Sektion für Milch und Milchprodukte des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vorbehalten.

Von der Ablieferungspflicht ausgenommen ist die zur Selbstversorgung bestimmte Milch in den Haushaltungen der Produzenten sowie die für die Aufzucht und Kälbermast normalerweise erforderlichen Mengen.

Die Einlieferung hat in der Regel in die örtlichen Sammelstellen zu erfolgen.

Sofern keine Sammelstelle besteht, bezeichnet der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, fortan Zentralverband genannt, den Ort der Einlieferung.

Art. 2. Aufzucht und Mast von Kälbern und Schweinen dürfen in der Regel höchstens in dem Umfange betrieben werden, wie sie vor dem 1. September 1940 ausgeübt worden sind.

Die Sektion für Milch und Milchprodukte ist ermächtigt, einschränkende und ergänzende Bestimmungen zu erlassen.

Art. 3. Dem Zentralverband nicht angeschlossene Einzelproduzenten oder Genossenschaften unterstehen den gleichen Ablieferungs- und Verwertungsbestimmungen wie seine Mitglieder.

Die Sektion für Milch und Milchprodukte ist ermächtigt, die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Sie beauftragt insbesondere den Zentralverband mit der Durchführung der Kontrollmassnahmen über die Milch-

produktion und Milchverwertung in Verbindung mit den kantonalen und eigenen Käse- und Stallinspektoren, und zwar sowohl bei den organisierten als auch bei den nicht organisierten Milchproduzenten.

Art. 4. Milchkäufer, selbstfabrizierende Genossenschaften, Milch- und Rahmsammelstellen sind verpflichtet, eine genaue Milch- und Fabrikationskontrolle zu führen, die für jeden Tag über die eingelieferte, verkaufte und verarbeitete Milch sowie über die erzeugten Produkte Aufschluss gibt.

Diese Vorschrift gilt auch für Einzelproduzenten, die Milch verarbeiten und Milchprodukte in den Verkehr bringen.

Milchprodukte: Art. 5. Zur Sicherstellung der Landesversorgung mit Milch und Milchprodukten erlässt die Sektion für Milch und Milchprodukte zuhanden des Zentralverbandes die zweckdienlichen Vorschriften über die Verarbeitung der Milch.

Produzenten und Produktionsstellen (einschliesslich Milchsammelstellen), die bis anhin weder Butter, Rahm noch Käse hergestellt haben, ist es verboten, ihre Milch auf diese Erzeugnisse zu verarbeiten, insoweit sie nicht ausschliesslich für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes erforderlich sind. Besondere Anordnungen des Zentralverbandes bleiben vorbehalten.

Butter: Art. 6. Die laufende Erzeugung an Butter bei sämtlichen Produktionsstellen (Käseereien, Rahm- und Milchsammelstellen, sowie von Einzelproduzenten), soweit sie nicht der Selbstversorgung dient, untersteht der Ablieferungspflicht an die dem Zentralverband angeschlossenen Butterzentralen oder an die Regionalverbände.

Besondere Anordnungen der Sektion für Milch und Milchprodukte bleiben vorbehalten.

Die ländlichen Produktionsstellen (Käseereien) dürfen unter Vorbehalt der nachfolgenden Bestimmungen den Butterbedarf der ortsansässigen Bevölkerung decken.

Art. 7. Jegliche Abgabe (Verkauf, Tausch, Schenkung) von Butter jeder Art aus Landwirtschaftsbetrieben an Drittpersonen ist untersagt; dasselbe gilt für den Bezug.

Ausnahmen können in begründeten Fällen durch den Zentralverband im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte bewilligt werden.

Art. 8. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00.00 Uhr, ist Butter jeder Art der Rationierung unterstellt.

Bezug und Abgabe von Butter jeder Art dürfen grundsätzlich nur gegen entsprechende Rationierungsausweise erfolgen.

Die Sektion für Milch und Milchprodukte erlässt im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen die näheren Bestimmungen.

Art. 9. Butterverkaufsstellen haben über Ein- und Ausgang Buch zu führen und überdies die in Art. 4 vorgeschriebenen Kontrollmassnahmen durch eine Kontrolle der ein- und ausgehenden Rationierungsausweise für Butter zu vervollständigen.

Der Zentralverband, im Einvernehmen mit der schweizerischen Zentralstelle für Butterversorgung, fortan « Butyra » genannt, ordnet die Einzelheiten der Kontrolle und bezeichnet die mit ihrer Ausübung beauftragten Organe.

Rahm: Art. 10. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00.00 Uhr, sind Gewinnung, Abgabe und Bezug von Rahm zum Frischkonsum und für gewerbliche Zwecke, vorbehalten für die Herstellung von Butter, bis auf weiteres verboten.

Vor dem 21. Oktober 1940 hergestellter Rahm darf bis und mit 26. Oktober 1940 abgegeben werden.

Die Sektion für Milch und Milchprodukte kann Ausnahmen bewilligen. Sie ist überdies ermächtigt, das Verbot der Herstellung von Rahm auf kollektive Haushaltungen (Gaststätten, Pensionen, Anstalten) sowie auf verarbeitende Betriebe auszudehnen.

Allgemeines: Art. 11. Im Interesse der Sicherstellung der menschlichen Ernährung sind Einzelproduzenten und Produktionsstellen gehalten, bei der Gewinnung, Behandlung, Verarbeitung und Lagerung von Milch und Milchprodukten alle Sorgfalt anzuwenden.

Straf- und Schlussbestimmungen: Art. 12. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der Sektion für Milch und Milchprodukte und der ihnen nachgeordneten oder von ihnen zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln geahndet.

Art. 13. Diese Verfügung tritt am 21. Oktober 1940, morgens 00.00 Uhr, in Kraft.

Die Sektion für Milch und Milchprodukte ist mit dem Vollzug beauftragt. Zentralverband und « Butyra » können, abgesehen von den diesen Organisationen ohnehin überbundenen Aufgaben, zur weiteren Mitarbeit herangezogen werden. Sie haben insbesondere die Kontrollmassnahmen durchzuführen.

Der Zentralverband kann im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte einzelne der ihm zugeordneten Aufgaben den Unterverbänden übertragen. Die Unterverbände und ihre Mitglieder sind zur tatkräftigen Mitarbeit verpflichtet.

Abschlossene, aber noch nicht ausgeführte Rechtsgeschäfte, die mit dieser Verfügung im Widerspruch stehen, fallen dahin.

Alle mit dieser Verfügung im Widerspruch stehenden früheren Bestimmungen treten für die Gültigkeitsdauer dieser Verfügung ausser Kraft. 247. 21. 10. 40.

Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes an die Produzenten und Verkäufer von Milch und Milchprodukten betreffend Ablieferungspflicht von Milch und Butter, Buttermationierung und Rahmverbot

(Vom 18. Oktober 1940.)

I. Allgemeine Bemerkungen

Ein Jahr Krieg hat auf die Wirtschaft und besonders auf den internationalen Güteraustausch einen sehr empfindlichen Druck ausgeübt. Im gesamtschweizerischen Interesse musste es sich die Milchwirtschaft angelegen sein lassen, ihren möglichen Anteil zum Eintausch landesfremder, lebenswichtiger Güter zu leisten. Dies bedingte eine entsprechende Lenkung der Produktion. Wohl wies der Spätsommer gegenüber dem Vorjahr eine leichte

Vermehrung der Milchproduktion auf. Die Verhältnisse in der Fettversorgung und vor allem die in Erscheinung getretene, übersetzte Nachfrage nach Butter drohten indessen, eine rasche Verschlimmerung der Versorgungslage herbeizuführen. Um zudem im Hinblick auf den kommenden Winter Störungen zu verhüten, sieht sich das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, fortan KEA genannt, veranlasst, Massnahmen zur Sicherstellung der geordneten Landesversorgung zu ergreifen. So wird eine Verfügung Nr. 4 des KEA über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Milchablieferung, Butterrationalisierung und Rahmverbot) erlassen. Gestützt darauf legt das KEA folgende Weisungen fest:

II. Milch

1. Sämtliche im Inland erzeugte Milch von Kühen untersteht grundsätzlich der Ablieferungspflicht. Die Einlieferung hat in der Regel in die örtlichen Sammelstellen zu erfolgen. Sofern keine Sammelstelle besteht, bezeichnet der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, fortan Zentralverband genannt, den Ort der Einlieferung. Solange keine anderslautende Weisung erteilt ist, kann die Ablieferung der Milch an den bisherigen Abnehmer erfolgen.

2. Von der Ablieferung ist die zur Selbstversorgung bestimmte Milch ausgenommen. Selbstversorger sind: Kuhhalter und Milchverarbeitungsbetriebe. Wer Kühe nicht selbst hält und besorgt, gilt nicht als Selbstversorger.

Die Selbstversorger sind berechtigt, für sich und für die in ihrem Haushalt verpflegten Personen Milch zum normalen Konsum zurückzubehalten.

Ferner sind von der Ablieferungspflicht ausgenommen die zur Aufzucht und Kälbermast erforderlichen Milchmengen. Die Aufzucht und die Mast von Kälbern dürfen höchstens in dem Umfang betrieben werden, wie sie vor dem 1. September 1940 ausgeübt worden sind.

3. Von der Ablieferungspflicht ebenfalls ausgenommen sind die Milchmengen, die durch Produzenten im bisherigen Umfang an ihre Kundschaft abgegeben werden (Selbstausmesser). Einschränkende Bestimmungen bleiben einer späteren Regelung vorbehalten. Im weiteren bleiben vorbehalten die Bestimmungen über die Abgaben auf Konsummilch, über Milchproduktion und Milchversorgung sowie die Rapportpflicht an die zuständigen Produzentenorganisationen.

4. Die vorstehenden Bestimmungen gelten sowohl für organisierte als auch für ausserhalb der Organisation stehende Milchproduzenten.

III. Produktionsleitung

1. Die nach Deckung des Konsummilchbedarfes verbleibende Milch ist möglichst rationell und nach den allgemeinen Bedürfnissen des Landes zu verarbeiten. Der Zentralverband ist befugt, Art und Umfang der Milchverarbeitung und der herzustellenden Milchprodukte für jede einzelne Milchsammel- und Verwertungsstelle vorzuschreiben. Das gleiche gilt für die in Zentrifugierbetrieben anfallende Magermilch.

2. Ohne besondere Weisungen haben die Produzenten und Verarbeitungsstellen die bisher übliche Milchverwertung beizubehalten. Soweit solche Weisungen durch den Zentralverband nicht erfolgen, haben Betriebe, die bisher Rahm für den Frischkonsum herstellten, zur Butterfabrikation überzugehen.

3. Zur Sicherstellung der Landesversorgung mit Milch und Milchprodukten erlässt die Sektion für Milch und Milchprodukte zuhanden des Zentralverbandes die zweckdienlichen Vorschriften über die Verarbeitung der Milch.

Produzenten und Produktionsstellen (einschliesslich Milchsammelstellen), die bis anhin weder Butter, Rahm noch Käse hergestellt haben, ist es verboten, ihre Milch auf diese Erzeugnisse zu verarbeiten, insoweit sie nicht ausschliesslich für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes erforderlich sind. Besondere Anordnungen des Zentralverbandes bleiben vorbehalten.

IV. Butter

a) Allgemeine Bestimmungen

1. Der gesamte laufende Anfall an Butter bei sämtlichen organisierten und nicht organisierten Produktionsstellen (Käsereien, Rahm- und Milchsammelstellen, sowie von Einzelproduzenten), soweit er nicht zur normalen Selbstversorgung dient, untersteht der Ablieferungspflicht an die dem Zentralverband angeschlossenen Butterzentralen oder an die Regionalverbände. (Betr. Ortsverkauf siehe sub b), Punkt 8.)

2. Wo über die Zuständigkeit einer Butterzentrale oder eines Regionalverbandes Zweifel bestehen, ist der Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten, Bern (Laupenstrasse 7), anzufragen. Bestehen Meinungsverschiedenheiten über die Zuständigkeit, so entscheidet endgültig die Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA.

3. Jegliche Abgabe (Verkauf, Tausch, Schenkung) von Butter jeder Art aus Landwirtschaftsbetrieben an Drittpersonen ist untersagt; dasselbe gilt für den Bezug.

Ausnahmen können in begründeten Fällen durch den Zentralverband im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte bewilligt werden.

Landwirtschaftlichen Betrieben, die bis anhin regelmässig Butter verkauft haben, ist der Verkauf gegen gültige Rationierungsausweise bis Mitte November 1940 gestattet. Wer diesen Verkauf darüber hinaus fortsetzen will, hat spätestens bis 5. November 1940 beim Zentralverband ein begründetes Gesuch einzureichen.

b) Butterrationalisierung

1. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00 Uhr, werden der Rationierung neu unterstellt Butter jeder Art (Tafelbutter, Kochbutter, eingesottene Butter, gesalzene Butter, usw.).

2. Bezug und Abgabe von Butter jeder Art dürfen grundsätzlich nur noch gegen Rationierungsausweise erfolgen.

3. In der Periode vom 21. Oktober bis 30. November 1940 werden Bezug und Abgabe von Butter jeder Art wie folgt geregelt:

a) An Private darf Butter nur noch gegen gültige Rationierungsausweise abgegeben werden.

Bis Ende Oktober 1940 darf höchstens $\frac{1}{3}$ der zustehenden Menge geliefert und bezogen werden.

b) Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe dürfen in dieser Periode höchstens $\frac{1}{30}$ ihrer Bezüge der Stichperiode 1. Mai 1939 bis 30. April 1940 beziehen. Diese Lieferungen dürfen ohne Rationierungsausweise erfolgen.

Bis Ende Oktober darf höchstens $\frac{1}{3}$ der zustehenden Menge geliefert und bezogen werden.

c) Einheiten der Armee ist Butter gegen Armeeformulare R 10 «Guttschein-Bon» abzugeben.

d) Bis zum definitiven Ausbau der Kontrolle, die auf 1. Dezember 1940 in Kraft treten wird, erfolgt die Belieferung des Handels auf Grund eines Zwanzigstels der Bezüge der Stichperiode 1. Mai 1939 bis 30. April 1940. Die Lieferung ist tunlichst gleichmässig auf die ganze Periode zu verteilen.

Bis Ende Oktober 1940 darf nicht mehr als $\frac{1}{3}$ der zustehenden Menge geliefert werden. Die vom Verkäufer eingelösten Rationierungsausweise sind zwecks Kontrolle bis auf weiteres aufzubewahren. Die von landwirtschaftlichen Betrieben gemäss vorstehender Ziffer IVa/3 eingelösten Rationierungsausweise dürfen nicht zu weiteren Bezügen verwendet werden. Sie sind zur Kontrolle aufzubewahren.

4. In der Periode vom 21. Oktober bis 30. November 1940 sind folgende Rationierungsausweise der Konsumenten zum Bezug von Butter jeder Art gültig:

Coupon «A» der ganzen Lebensmittelkarte November 1940, sowie Coupon «AK» der Kinder-Lebensmittelkarte November 1940 berechnen zum Bezuge von 300 Gramm Butter;

Coupon «A $\frac{1}{2}$ » der halben Lebensmittelkarte November 1940 berechnen zum Bezuge von 150 Gramm Butter.

Nicht zum Bezuge von Butter jeder Art berechnen die Coupons der Warengruppe 70 (Fett/Öl) und der Warengruppe 90 (Fett). Der Verkäufer hat bei der ersten Teillieferung den Coupon einzuziehen. Er notiert auf der Stammkarte die gelieferte Menge sowie das Ablieferungsdatum. Jeder weitere Bezug bis zur Erschöpfung der Ration ist auf der Stammkarte einzutragen. Abgabe und Bezug über die festgesetzte Ration sind strafbar.

5. Zum Zwecke der Kostenverminderung und der Vereinfachung von Ablieferungen dürfen die sich aus den Berechnungen der Quote für Handelsbetriebe ergebenden Mengen durch die Besteller auf 5 kg aufgerundet werden. Diese Regelung gilt nicht für Lieferungen an kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.

6. Lieferungen, die ohne Rationierungsausweise erfolgen können (an kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe, Handelsbetriebe), dürfen sich nur auf die regelmässige Kundschaft der Lieferanten erstrecken. Ein Wechsel des Lieferanten darf nur in begründeten Fällen und mit Bewilligung der Sektion für Milch und Milchprodukte erfolgen.

7. Alle Butterverkaufsstellen haben Buch zu führen über Bestand, Eingang und Ausgang von Butter. Der Bestand muss auf Ende jedes Monats festgestellt werden, erstmals auf 20. Oktober 1940, abends. Die Eingänge sind einzeln einzutragen. Die Abgaben sind im Monatsstotal für Lieferungen ohne und Lieferungen gegen Rationierungsausweise festzuhalten.

8. Die ländlichen Produktionsstellen dürfen den Butterbedarf der ortsansässigen Bevölkerung unter Vorbehalt der vorgenannten Bestimmungen weiterhin decken.

V. Rahm

1. Mit Wirkung ab 21. Oktober 1940, morgens 00.00 Uhr, sind Gewinnung, Abgabe und Bezug von Rahm zum Frischkonsum und für gewerbliche Zwecke, vorbehalten für die Herstellung von Butter, bis auf weiteres verboten.

2. Vom 21. bis 26. Oktober 1940 sind Abgabe und Bezug noch gestattet für Rahm, der vor dem 21. Oktober 1940 hergestellt wurde.

3. Bezug von Rahm durch gewerbliche Betriebe, die zur Herstellung ihrer Produkte in entscheidendem Masse Rahm benötigen und die Abgabe an solche sind höchstens im bisherigen Ausmass noch bis 9. November 1940 gestattet.

Gewerbliche Betriebe, die nach dem 9. November 1940 noch Rahm beanspruchen, haben hierfür ein begründetes Gesuch spätestens bis 1. November 1940 der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA einzureichen. In solchen Gesuchen ist anzugeben:

1. Name oder Firma und Adresse des Gesuchstellers.
2. Name oder Firma der bisherigen Rahmlieferanten unter Angabe der in der Zeit vom 1. Mai 1939 bis 30. April 1940 bezogenen Rahmmengen.
3. Nähere Bezeichnung der hauptsächlich mit Rahm hergestellten Erzeugnisse.
4. Voraussichtlicher, künftiger Monatsbedarf (ist auf das dringendste Nötige zu beschränken).
5. Der inskünftig gewünschte Rahmlieferant ist zu bezeichnen.

VI. Kontrollmassnahmen

1. Einzelproduzenten und Produktionsstellen sind gehalten, bei der Gewinnung, Behandlung, Verarbeitung und Lagerung von Milch und Milchprodukten den Bestimmungen der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 26. Mai 1936 und des Schweizerischen Milchlieferungsregulatives vom 1. Juni 1934 in allen Teilen nachzukommen. Sie haben überdies unter Strafdrohung alle Sorgfalt darauf zu verwenden, dass Milch und Milchprodukte nicht durch nachlässige Behandlung verderben und dadurch der menschlichen Ernährung entzogen werden.

2. Milchsammelstellen, Milchkäufer, selbstfabrizierende Genossenschaften und Rahmsammelstellen haben genaue Milch- und Fabrikationskontrollen zu führen, die für jeden Tag über die eingelieferte, verkaufte und verarbeitete Milch sowie über die erzeugten Produkte Aufschluss geben. Sie haben zudem alle bei der einlässlichen Regelung des Kontrollwesens vorgesehenen Rapporte bestimmungsgemäss an die zuständigen Stellen abzuliefern.

3. Die Durchführung der Kontrollen wird durch den Zentralverband im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA geordnet.

VII. Straf- und Schlussbestimmungen

1. Alle vorstehenden Bestimmungen gelten sowohl für organisierte und nichtorganisierte Betriebe, wie auch für Einzelproduzenten, die Milch produzieren oder verarbeiten und Milch und Milchprodukte in Verkehr bringen.
2. Für den Vollzug wird auf die Straf- und Schlussbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln verwiesen.

247. 21. 10. 40.

Ordonnance n° 4 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Livraison du lait, rationnement du beurre, interdiction d'achat et de vente de la crème)

(Du 18 octobre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 et l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement), arrête:

Le lait. Article premier. Tout lait de vache produit dans le pays (ci-après: lait) est assujéti en principe à la livraison obligatoire. Demeurent réservées les dispositions d'espèce édictées par la section du ravitaillement en lait et produits laitiers.

Ne tombent pas sous le coup de l'obligation de livrer, le lait destiné aux ménages des producteurs, ainsi que les quantités de lait nécessaires dans des conditions normales pour l'élevage et l'engraissement des vaches.

En règle générale, les livraisons s'effectueront aux locaux de coulage.

Lorsqu'il n'y a pas de local de coulage, l'union centrale des producteurs suisses de lait (ci-après: union centrale) désignera l'endroit où s'effectueront les livraisons.

Art. 2. En règle générale, l'élevage et l'engraissement des vaches et des pores doivent rester tout au plus dans les limites pratiquées avant le 1^{er} septembre 1940.

La section du ravitaillement en lait et produits laitiers est autorisée à édicter des prescriptions restrictives ou complémentaires.

Art. 3. Les producteurs ou les sociétés de laiterie qui ne sont pas affiliés à l'union centrale sont soumis aux mêmes dispositions de livraison et d'utilisation du lait que les membres de l'union.

La section du ravitaillement en lait et produits laitiers est autorisée à prendre les mesures nécessaires. Elle chargera notamment l'union centrale de contrôler la production et l'utilisation du lait, avec la collaboration des inspecteurs cantonaux et fédéraux de fromageries et d'étables, tant chez les producteurs organisés, que non organisés.

Art. 4. Les acheteurs de lait, les sociétés qui fabriquent en commun, les locaux de coulage et les centrales de ramassage de la crème ont l'obligation de tenir des livres de contrôle indiquant les quantités journalières de lait reçu, vendu ou transformé et les quantités de produits fabriqués.

Cette disposition s'applique également aux producteurs isolés qui mettent du lait et des produits laitiers dans le commerce.

Les produits laitiers. Art. 5. En vue d'assurer l'approvisionnement du pays en lait et produits laitiers, la section du ravitaillement en lait et produits laitiers édicte à l'intention de l'union centrale des prescriptions concernant la transformation du lait.

Il est interdit aux producteurs et aux centres de production (y compris les locaux de coulage) qui jusqu'ici n'ont pas fabriqué de beurre, de crème ou de fromage, d'affecter leur lait à ces fabrications, sauf s'il s'agit exclusivement de couvrir les besoins des ménages des producteurs. Demeurent réservées les prescriptions spéciales édictées par l'union centrale.

Le beurre. Art. 6. La production régulière de beurre de tous les centres de fabrication (fromageries, locaux de coulage, centrales de ramassage de crème, y compris les producteurs isolés), en tant qu'elle n'est pas destinée aux ménages des producteurs, doit être livrée aux centrales du beurre affiliées à l'union centrale ou aux fédérations laitières régionales.

Demeurent réservées les dispositions spéciales édictées par la section du ravitaillement en lait et produits laitiers.

Les centres de production de la campagne (fromageries) peuvent couvrir les besoins en beurre de la population locale, sous réserve des dispositions ci-après.

Art. 7. Il est interdit aux exploitations agricoles de fournir (vente, échange, cadeau) du beurre à des tiers; la même règle est applicable aux tiers qui cherchent à se procurer du beurre.

Dans les cas spécialement motivés, des exceptions pourront être autorisées par l'union centrale, d'entente avec la section du ravitaillement en lait et produits laitiers.

Art. 8. Le beurre de toute sorte sera rationné à partir du 21 octobre 1940, à 00.00 heure.

En principe, l'achat et la vente du beurre de toute sorte ne sont autorisés qu'en échange de pièces de rationnement.

D'entente avec la section du rationnement, la section du ravitaillement en lait et produits laitiers édicte des prescriptions de détail.

Art. 9. Les vendeurs de beurre ont l'obligation de comptabiliser les achats et les ventes et, au surplus, de compléter les mesures prévues à l'article 4 par un contrôle de l'entrée et de la sortie des pièces de rationnement.

L'union centrale, d'entente avec l'office suisse de ravitaillement en beurre (ci-après: Butyra) organise le contrôle et désigne les organes chargés de l'exécution.

La crème. Art. 10. A partir du 21 octobre 1940, à 00.00 heure, la production, la vente et l'achat de crème destinée à la consommation et à l'artisanat sont interdits, sauf s'il s'agit de la fabrication du beurre.

La crème produite avant le 21 octobre 1940 ne pourra être livrée que jusqu'au 26 octobre 1940 inclusivement.

La section du ravitaillement en lait et produits laitiers peut accorder des exceptions. Au surplus, elle est autorisée à étendre l'interdiction de fabriquer de la crème aux ménages collectifs (auberges, pensions, établissements) ainsi qu'aux entreprises de l'artisanat.

Dispositions générales. Art. 11. En vue d'assurer l'approvisionnement de la population, les producteurs isolés et les centres de production sont tenus de vouer tous leurs soins à la production, au traitement, à la transformation et au magasinage du lait et des produits laitiers.

Dispositions pénales et finales. Art. 12. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'alimentation, de sa section du ravitaillement en lait et produits laitiers et des services qui lui sont subordonnés ou qui sont appelés à collaborer, seront punies conformément à l'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 13. La présente ordonnance entre en vigueur le 21 octobre 1940, à 00.00 heure.

La section du ravitaillement en lait et produits laitiers est chargée de son application.

L'union centrale et la « Butyra » peuvent être appelées à remplir d'autres tâches que celles qui leur sont déjà confiées. Elles appliqueront notamment les mesures de contrôle.

D'entente avec la section du lait et des produits laitiers, l'union centrale est autorisée à déléguer certaines de ses attributions aux fédérations laitières. Celles-ci et les sociétés affiliées ont l'obligation de collaborer efficacement.

Toute convention en contradiction avec la présente ordonnance et non encore exécutée, est nulle et non avenue.

Sont abrogées, durant la validité de la présente ordonnance, les dispositions contraires de la législation en vigueur jusqu'ici. 247. 21. 10. 40.

Instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation aux producteurs et vendeurs de lait et produits laitiers concernant l'obligation de livrer du lait et du beurre, le rationnement du beurre et l'interdiction d'achat et de vente de la crème

(Du 18 octobre 1940.)

I. Remarques générales.

Une année de guerre a très fortement pesé sur notre économie générale, notamment en ce qui concerne nos échanges internationaux. Dans l'intérêt général du pays, notre industrie laitière dut songer à collaborer autant que possible par l'échange de ses produits contre des marchandises étrangères indispensables. Cela entraînera inévitablement un changement d'orientation de nos exploitations laitières. Sans doute, la production du lait avait augmenté à la fin de l'été dernier; toutefois, les conjonctures de notre ravitaillement en graisse et tout particulièrement les achats exagérés de beurre ne manquèrent pas d'aggraver rapidement la situation de notre ravitaillement. Afin de prévenir des perturbations probables pour l'hiver prochain, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (ci-après: OGA) s'est vu contraint de prendre des mesures pour régulariser notre approvisionnement. C'est ainsi qu'il a édicté une ordonnance n° 4 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (livraison du lait, rationnement du beurre et interdiction d'achat et de vente de la crème). En se fondant sur cette ordonnance, l'OGA a établi les instructions suivantes:

II. Le lait.

1. Tout lait de vache produit au pays est assujéti en principe à la livraison obligatoire. Les livraisons s'effectueront généralement aux locaux de coulage habituels. En l'absence d'un local de coulage, l'union centrale des producteurs suisses de lait (ci-après: union centrale) désignera l'endroit où s'effectueront les livraisons. Sauf dispositions contraires et jusqu'à nouvel ordre, le lait pourra être livré comme par le passé aux acheteurs habituels.
2. Le lait destiné à ravitailler les ménages des producteurs ne tombe pas sous le coup de l'obligation de livrer.

Sont considérés comme producteurs-consommateurs: les propriétaires et détenteurs de vaches, ainsi que les entreprises de transformation du lait. Celui qui n'entretient pas de vaches, ne peut être considéré comme producteur-consommateur.

Les producteurs-consommateurs sont autorisés à garder une quantité de lait proportionnée au nombre de personnes qui vivent dans leur ménage. En outre, ne tombent pas sous le coup de l'obligation de livrer les quantités de lait nécessaires pour les vaches d'élevage et d'engraissement. En règle générale, l'élevage et l'engraissement des vaches doivent rester tout au plus dans les limites pratiquées avant le 1^{er} septembre 1940.
3. Ne sont pas assujétiés à la livraison obligatoire les quantités habituelles de lait que les producteurs vendent à leur clientèle (laitiers). Des dispositions restrictives demeurent réservées pour plus tard. Au surplus, demeurent également réservées les dispositions actuelles relatives à la livraison du lait de consommation, à la production du lait et au ravitaillement, ainsi que l'obligation de faire rapport aux organisations laitières compétentes.
4. Les prescriptions ci-dessus s'appliquent aussi bien aux producteurs organisés que non organisés.

III. Orientation de la production.

1. Tout lait qui n'est pas destiné à la consommation doit être transformé rationnellement, compte tenu des besoins généraux du pays. L'union centrale peut prescrire le mode de transformation du lait et régler la préparation des produits laitiers dans les locaux de coulage et les centres de fabrication. Cette mesure s'applique également au lait maigre provenant des centrales d'écrémage.
2. Sauf instructions contraires, les producteurs et les centres de fabrication sont tenus de maintenir leurs exploitations dans les limites usuelles. En tant que l'union centrale n'a pas édicté pareilles instructions, les exploitations qui produisent de la crème fraîche pour la consommation devront passer à la fabrication du beurre.
3. En vue d'assurer l'approvisionnement du pays en lait et produits laitiers, la section du ravitaillement en lait et produits laitiers édicte, à l'intention de l'union centrale, des prescriptions concernant la transformation du lait.

Il est interdit aux producteurs et aux centres de production (y compris les locaux de coulage) qui jusqu'ici n'ont pas fabriqué de beurre, de crème et de fromage, d'affecter leur lait à ces fabrications, sauf s'il s'agit exclusivement de couvrir les besoins des ménages des producteurs. Demeurent réservées les prescriptions spéciales édictées par l'union centrale.

IV. Le beurre.

a) Dispositions générales.

1. La totalité du beurre produit dans toutes les exploitations, organisées ou non-organisées (fromageries, stations d'écrémage, locaux de coulage, ou chez les producteurs isolés) doit être livrée aux centrales du beurre ou aux fédérations laitières affiliées à l'Union centrale, à l'exception des quantités servant à couvrir normalement les ventes locales ou les besoins du ménage du fabricant.
2. En cas de doute au sujet de la compétence d'une centrale du beurre ou d'une fédération, en la matière, on consultera l'Union centrale des producteurs suisses de lait, Rue de Laupen 7, à Berne. Si une divergence d'opinion se fait jour au sujet de cette compétence, la section du lait et des produits laitiers de l'OGA décidera en dernier ressort.
3. Il est interdit aux exploitations agricoles de fournir du beurre, de toute sorte (vente, échange, cadeau), à des tiers. La même règle s'applique aux tiers qui cherchent à s'en procurer.

L'Union centrale pourra, avec l'approbation de la section du lait et des produits laitiers, autoriser des exceptions à cette règle, dans des cas motivés.

Les exploitations agricoles qui, auparavant, vendaient régulièrement du beurre, pourront continuer leur vente jusqu'à mi-novembre, contre échange des pièces de rationnement en vigueur. Quiconque désire prolonger cette vente au delà de cette date, doit présenter une demande motivée à l'Union centrale jusqu'au 5 novembre 1940.

b) Rationnement du beurre.

1. Le beurre de toute sorte (beurre de table, beurre de cuisine, beurre fondu, beurre salé, etc.) est rationné à partir du 21 octobre 1940, à 00 heure.

2. On ne peut plus recevoir ou livrer du beurre de toute sorte que contre échange de pièces de rationnement.

3. La réception et la livraison du beurre sont réglementées comme suit, pour la période du 21 octobre au 30 novembre 1940:

- a) On ne peut livrer du beurre aux particuliers que contre échange des pièces de rationnement.

Jusqu'à fin octobre 1940, on ne pourra livrer ou recevoir que le tiers de la quantité convenue.

- b) Les ménages collectifs et les entreprises de fabrication ne peuvent toucher, durant cette période, que le $\frac{1}{20}$ des quantités perçues durant la période du 1^{er} mai 1939 au 30 avril 1940. Ces livraisons pourront s'effectuer sans pièces de rationnement.

Jusqu'à fin octobre, on ne pourra livrer ou recevoir que le $\frac{1}{3}$ de la quantité convenue.

- c) On livrera du beurre à l'armée contre échange des «Bons», sur formule R 10 de l'Armée.

- d) Jusqu'à application complète du contrôle, qui entrera en vigueur le 1^{er} décembre 1940, on livrera au commerce le $\frac{1}{20}$ des quantités perçues durant la période du 1^{er} mai 1939 au 30 avril 1940. Les livraisons devront s'échelonner de la façon la plus régulière durant toute la période.

Jusqu'à fin octobre, on ne pourra livrer plus du $\frac{1}{3}$ de la quantité convenue. Les vendeurs doivent conserver, jusqu'à nouvel avis, aux fins de contrôle, les pièces de rationnement retirées.

Les exploitations agricoles qui auront perçu des pièces de rationnement, conformément aux dispositions figurant sous chiffre IV a/3 ci-dessus, n'ont pas le droit de les utiliser en vue de recevoir de nouvelles quantités de beurre. Elles conserveront ces pièces aux fins de contrôle.

4. Pour la période du 21 octobre au 30 novembre 1940, les consommateurs disposeront des pièces de rationnement ci-après pour se procurer du beurre de toute sorte:

Coupon «A» de la carte entière de rationnement, de novembre 1940 et Coupon «AEB» de la carte de rationnement pour enfants, de novembre 1940,

qui donnent droit à 300 grammes de beurre.

Coupon «A $\frac{1}{2}$ » de la demi-carte de rationnement, de novembre 1940, qui donne droit à 150 grammes de beurre.

Les coupons du groupe de denrées 70 (graisse/huile) et du groupe de denrées 90 (graisse) ne donnent pas droit à la perception de beurre. Le vendeur retirera le coupon lors de la première livraison partielle. Il notera sur la carte-souche la quantité de beurre livrée et la date de la livraison. On doit noter sur la carte toutes les autres livraisons, jusqu'à épuisement de la ration prescrite. Toute livraison ou réception de beurre, en plus de la ration fixée, sont punissables.

5. En vue de réduire les frais et de simplifier le système de livraisons, les intéressés passant commande pourront arrondir jusqu'à 5 kg les quantités obtenues par le calcul de la cote attribuée aux entreprises commerciales. Cette disposition ne s'applique pas aux livraisons effectuées aux ménages collectifs et entreprises de fabrication.

6. Les livraisons qui peuvent s'effectuer sans pièce de rationnement (aux ménages collectifs, entreprises de fabrication ou commerciales) ne peuvent s'étendre qu'à la clientèle régulière des fournisseurs. On ne peut procéder à un changement de fournisseur que dans des cas motivés et avec l'autorisation de la section du lait et des produits laitiers.

7. Tous les vendeurs de beurre doivent tenir un contrôle des stocks, des entrées et des sorties de cette marchandise. On procédera à l'inventaire, à la fin de chaque mois, et pour la première fois le 20 octobre 1940 au soir. Il faut inscrire chaque entrée séparément. On inscrira également séparément les totaux mensuels des livraisons effectuées sans et avec carte de rationnement.

8. Les centres de production à la campagne peuvent couvrir les besoins locaux de la population, comme jusqu'ici, sous réserve de l'observation des prescriptions qui précèdent.

V. La crème.

1. A partir du 21 octobre 1940, 00 heure, la production, la vente et l'achat de crème destinée à la consommation et à l'artisanat sont interdits, sauf s'il s'agit de la fabrication du beurre.

2. La crème produite avant le 21 octobre 1940, ne pourra être livrée que jusqu'au 26 octobre 1940.

3. Les artisans qui utilisent la crème pour la fabrication d'une quantité déterminée de leurs produits, pourront se procurer de la crème jusqu'au 9 novembre 1940, tout au plus dans les mêmes limites qu'auparavant. De même, il est permis, jusqu'à cette date, de livrer de la crème à ceux-ci dans les mêmes proportions.

Les entreprises de l'artisanat qui auront besoin de crème après le 9 novembre 1940, devront adresser une demande motivée jusqu'au 1^{er} novembre 1940 au plus tard à la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA, à Berne. La demande doit contenir:

1. Le nom de l'entreprise et l'adresse du requérant.
2. Le nom et l'adresse du producteur ou de la centrale qui ont fourni la crème auparavant, avec indication des quantités livrées du 1^{er} mai 1939 au 30 avril 1940.
3. La désignation exacte des produits fabriqués essentiellement avec de la crème.
4. Les besoins mensuels probables (à limiter au strict nécessaire).
5. L'adresse du fournisseur de crème désiré pour l'avenir.

VI. Mesures de contrôle.

1. Les producteurs isolés et les centres de production sont tenus d'observer intégralement, dans la production, le traitement, la transformation et le magasinage du lait et des produits laitiers, les prescriptions de l'ordonnance du 26 mai 1936 sur le commerce des denrées alimentaires et du règlement suisse de livraison du lait du 1^{er} juin 1934. Ils sont tenus également, sous peine d'amende, de veiller particulièrement à ce que le lait et les produits laitiers ne viennent pas à s'altérer et à devenir impropres à la consommation, par suite de négligence.
2. Les acheteurs de lait, les sociétés qui fabriquent en commun, les locaux de coulage et les centrales de ramassage de la crème, ont l'obligation de tenir des livres de contrôle indiquant les quantités journalières de lait reçues, vendues ou transformées et les quantités de produits fabriqués. Ils sont tenus, en outre, de livrer régulièrement aux offices compétents les rapports prévus par la législation sur le contrôle des denrées alimentaires.
3. Les opérations de contrôle seront réglées par l'Union centrale, d'entente avec la section du ravitaillement en lait et produits laitiers de l'OGA.

VII. Dispositions pénales et finales.

1. Les dispositions ci-dessus sont applicables aussi bien aux organisations qu'aux particuliers qui produisent du lait, fabriquent et mettent dans le commerce du lait et des produits laitiers.
2. Pour la répression des contraventions, il est renvoyé aux dispositions pénales de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères. 247. 21. 10. 40.

Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
betreffend die Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe

(Vom 17. Oktober 1940.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 26. September 1939 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, verfügt:

Art. 1. Die Abgabe, der Bezug, die Beimischung und die Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe wie Äthylalkohol (Sprit, Brennspritus, alcohol absolutus), Methylalkohol, Butylalkohol, Ketone, Paraldehyd, Methylacetat und allfälliger weiterer als flüssige Ersatztreibstoffe verwendbarer Produkte zu motorischen Zwecken sind untersagt.

Die Beimischung von Ersatztreibstoffen zu Benzin ist nur der Schweizerischen Gemossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen «PETROLA» nach den Weisungen der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes gestattet.

Der von der «PETROLA» durch Beimischung erzeugte Treibstoff ist in allen Teilen wie ungemischtes Benzin den bestehenden Rationierungsvorschriften unterstellt.

In Zweifelsfällen entscheidet über die Unterstellung eines Produktes unter diese Verfügung die Sektion für Kraft und Wärme im Einvernehmen der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes.

Die Vorschriften über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch, insbesondere das Verbot der Verwendung dieser Stoffe für motorische Zwecke, sowie die von der Alkoholverwaltung gestützt auf die Alkoholgesetzgebung getroffenen Erlasse über den Verkauf und die Verwendung gebrannter Wasser werden von der vorstehenden Verfügung nicht berührt.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die Vollziehungsvorschriften der Sektion für Kraft und Wärme werden mit Busse bis zu Fr. 5000.— bestraft. Auch die fahrlässige Begehung ist strafbar.

Die allgemeinen Bestimmungen des Bundesstrafrechtes finden Anwendung.

Widerhandelnde Personen oder Firmen können ausserdem von der weitem Zuteilung von Treibstoffen gesperrt werden.

Art. 20 und 21 des Bundesratsbeschlusses über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen finden Anwendung.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 23. Oktober 1940 in Kraft.

Die Sektion für Kraft und Wärme ist mit ihrem Vollzug beauftragt.

247. 21. 10. 40.

Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
sur l'emploi de carburants liquides de remplacement

(Du 17 octobre 1940.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 26 septembre 1939 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, arrête:

Article premier. Il est interdit de livrer, de prendre en livraison, de mélanger et d'employer, pour actionner des moteurs, des carburants liquides de remplacement, tels que l'alcool éthylique (trois-six, alcool à brûler, alcool absolu), l'alcool méthylique, l'alcool butylique, les cétones, la paraldehyde, l'acétate de méthyle et d'autres produits qui pourraient, le cas échéant, être employés comme carburants liquides de remplacement.

La société coopérative «Pétrola» pour l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides peut seule, selon les instructions de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, section de la production d'énergie et de chaleur, additionner des carburants de remplacement à de la benzine.

Le mélange obtenu par la «Pétrola» est soumis en toutes ses parties, à l'égal de la benzine non mélangée, aux prescriptions sur le rationnement.

Dans les cas douteux, la section de la production d'énergie et de chaleur décidera, d'entente avec la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, si tel ou tel produit est soumis à la présente ordonnance.

Les prescriptions sur l'attribution de benzine, de produits de la distillation de la benzine, et d'hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels, en particulier l'interdiction d'employer ces substances pour actionner des moteurs, ainsi que les prescriptions édictées par la régie des alcools, en vertu de la législation sur l'alcool, sur la vente et l'emploi des eaux-de-vie ne sont pas touchées par la présente ordonnance.

Art. 2. Les contraventions à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution de la section de la production d'énergie et de chaleur seront passibles d'une amende pouvant s'élever à 5000 francs au plus. Les contraventions commises par négligence sont également punissables.
 Les dispositions générales du code pénal fédéral sont applicables.
 Les personnes ou maisons en contravention pourront, en outre, être exclues du rationnement des carburants.
 Les articles 20 et 21 de l'arrêté du Conseil fédéral sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides sont applicables.
Art. 3. La présente ordonnance entrera en vigueur le 23 octobre 1940.
 La section de la production d'énergie et de chaleur est chargée d'en assurer l'exécution.
 247. 21. 10. 40.

Peru — Konsularfakturen

Die peruanischen Zollbehörden verlangen inskünftig, dass die Warenbezeichnungen auf den Konsularfakturen genau abgefasst werden; Angaben wie «Eisen», «Nahrungsmittel» usw. werden nicht mehr angenommen. Widerhandlungen ziehen eine Busse von 5% des Warenwertes nach sich. Es wird empfohlen, sich in Zweifelsfällen entweder an das zuständige peruanische Konsulat zu wenden, welches die nötigen Auskünfte erteilt, oder aber die Ware durch die peruanischen Zollbehörden unter Beifügung eines Musters klassifizieren zu lassen, oder sich vom Besteller genaue Weisungen für die Ausfertigung der Konsularfakturen erteilen zu lassen.
 247. 21. 10. 40.

16. Kurs für Kaufmännische Organisation und Absatztechnik
 veranstaltet vom Schweizerischen Kaufmännischen Verein in Zürich

Programm:

Aussenhandelsfragen der Gegenwart (6./7. Nov.)

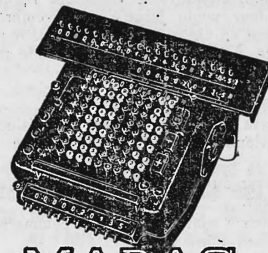
Internationale Spedition (Dir. Asal, Welti-Furrer). Blockade und Handel (Dr. Hagenbach, Zürcher Handelskammer). Kriegstransportversicherung (Dr. Froelich, Schweiz. Rückversicherung). Der heutige Stand des Clearingverkehrs (Dr. Rutishauser). Erfahrungen mit der schweizerischen Beteiligung an ausländischen Messen u. Märkten (Dr. J. Brunner, Zentrale für Handelsförderung). Der Mustermessdirektor zur schweizerischen Exportlage (Dir. Brogle).

Die neuen Bundessteuern (8./9. November)

Einführung in die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer (Dr. Higy, Kriegsgewinnsteuerverwaltung, Bern). Die Kriegsgewinnsteuer vom Standpunkt des Steuerpflichtigen (Dr. Herold, Vorort des Handels- und Industrievereins). Wehropfer (Dr. Kaufmann, Rechtsanwalt). Zur gegenwärtigen steuerpolitischen Lage (Universitätsprofessor Dr. Grossmann). Aktuelle Probleme der Besteuerung der Aktiengesellschaften (Dr. Henggeler, Rechtsanwalt). P 2144

Ausführlicher Prospekt und Anmeldung durch das Zentralsekretariat des Schweizerischen Kaufmänn. Vereins, Talacker 34, Zürich. Tel. 3 37 78.

Schweizer Rechenmaschinen
 für alle 4 Rechenoperationen



MADAS

Additions- & Rechenmaschinen A.-G.

Bahnhofplatz 9 ZÜRICH Telefon 701 83

P 2147

Soeben erschienen
Landolts P 64

Versicherungs-Kontrolle

mit losen Blättern u. Sachregister Fr. 15.—, geb., 24 Bl. Fr. 4.80.
Übersichtlich, praktisch u. billig für alle wichtigen Versicherungen passend. Prospekt 341 z. D.

LANDOLT-ARBENZ & CO.
 Zürich Bahnhofstrasse 65

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
 ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

Inserieren Sie im S. H. A. B.

Mefina S.A., Binningen

Einladung zur VI. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 31. Oktober 1940, vormittags 10 1/2 Uhr in Genf, Avenue d'Alre 44 (Tavaro S.A.)

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1939 und über die Entlastung des Verwaltungsrates und Direktionsrates.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen. P 2145

Das Stimmrecht kann in der Generalversammlung nur für diejenigen Aktien ausgeübt werden, die spätestens bis zum 28. Oktober 1940 bei den Herren Spelser, Gutzwiller & Cie., Bankhaus, Kaufhausgasse 7, Basel, gegen auf den Namen lautende Bescheinigung hinterlegt werden.

Der Geschäftsbericht mit den Anträgen der Verwaltung über die Verwendung des Reingewinnes, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen am Sitz der Gesellschaft und bei den Herren Spelser, Gutzwiller & Cie. zur Einsicht der Aktionäre auf.

Binningen, den 18. Oktober 1940.

Der Verwaltungsrat.

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen

BADEN

Laut Beschluss der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft würde die Dividende für das Geschäftsjahr 1939/40 auf 4% auf das einbezahlte Grundkapital festgesetzt.

Die Dividende auf die Aktien Nrn. 1 bis 184167 kann vom 19. Oktober a. c. an gegen Einreichung des Coupons Nr. 23 mit

Fr. 12.— pro Coupon, abzüglich 6% eidgen. Couponsteuer,

- | | |
|----------------|--|
| in Baden: | an der Kasse unserer Gesellschaft,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft; |
| in Basel: | bei dem Schweizerischen Bankverein,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
bei den Herren A. Sarasin & Cie.; |
| in Lugano: | bei der Banca Unione di Credito,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft; |
| in Winterthur: | bei der Schweizerischen Bankgesellschaft; |
| in Zürich: | bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei dem Schweizerischen Bankverein,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
bei der Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, |

sowie bei sämtlichen übrigen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser Institute erhoben werden. P 2143

Baden, den 18. Oktober 1940.

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen.

Baumann, Koelliker & Co.

A.-G. für elektrotechnische Industrie, Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 1. November 1940, 17 Uhr im Sitzungszimmer der Gesellschaft in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Statutenrevision, insbesondere in Anpassung an das neue Obligationenrecht.
2. Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 450,000.— auf Fr. 400,000.— durch Rückkauf.

Die neuen Statuten liegen für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Zutrittskarten zur Versammlung werden bis zum 30. Oktober, abends 17 Uhr, abgegeben. P 2149

Zürich, den 18. Oktober 1940.

Der Verwaltungsrat.

Rolladenfabrik A. Griesser A.-G.

Aadorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 7. November 1940, nachmittags 4 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Aadorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1939/1940.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung gemäss Revisionsbericht und Anträgen.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1940/1941.
6. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle werden vom 26. Oktober 1940 an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt sein. P 2146

Aadorf, den 24. Oktober 1940.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: Die Direktion:
 Hch. Bachmann. Ed. Bachmann. F. Griesser.

Tanneries de la Sarraz S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire annuelle pour le samedi, 9 novembre 1940, à 11.30 heures, à l'Hôtel de Ville à la Sarraz.

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1939/1940. 2. Rapport des vérificateurs des comptes. 3. Approbation des comptes, attribution du solde disponible et fixation du dividende. 4. Nominations statutaires. 5. Propositions individuelles. P 2142

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, à partir du 25 octobre 1940.

Le Conseil d'administration.